

Conteststationen

# „Big Guns“ in Nordostpolen

Henryk Kotowski, SMØJHF

Während der 90er Jahre gab es nur wenige große Conteststationen in Polen. Doch seit dem Jahr 2000, als sich das SNØHQ-Team bildete, sind im ganzen Land immer mehr Antennenmasten und -türme emporgewachsen.



SP4MPB nimmt die UHF-Dish-Antenne im Sommer ab. Im Hintergrund die 144-MHz-Anlage

**K**urz nach dem Fall der Mauer in Berlin fanden die ersten ernsthaften Contestaktivitäten in Polen statt, organisiert von Jurek, SP3GEM. In den frühen 90er Jahren stellte er große Antennen her und lud Gast-Op zu sich ein. Sein Interesse galt vor allem dem Antennenbau, aber gelegentlich nahm er an Single-Op-Contesten teil.

Ich habe drei Funkamateure, die relativ nahe beieinander in Nordostpolen leben, besucht. Um die Jahrtausendwende begannen sie mit dem Bau hoher, mit großen Antennen versehenen Türme und ließen sich die Anlagen vor allem von Jurek, SP3GEM, herstellen. Nun gelten sie als „Big Guns“.

Mireks, SP4MPG, Station liegt einige Kilometer östlich von Olsztyn (Allenstein/Ostprien). Seine Antennenfarm ist äußerst beeindruckend, mit mehrfach gestockten Antennen und steuerbaren Vertikalstrahlern für die Lowbands. Oft sind Gäste zu Besuch. Das in Contesten verwendete Rufzeichen lautet SO4M. Die Station ist Teil des SNØHQ-Netzwerkes während der IARU HF-Wettbewerbe.

Marek, SP4MPB, der ebenfalls in der Nähe von Olsztyn wohnt, hat sich besonders den Bändern oberhalb von 50 MHz zugewandt. Momentan stehen nur zwei Antennentürme auf der Wiese hinter seinem Haus. Ein Mast beherbergt ein 4-Yagi-Array für 144 MHz, das auch für EME benutzt wird. Er hat ungefähr 450 Stationen darüber gearbeitet. Der zweite Turm

dient im Sommer für QSOs auf 50 MHz und für die Mikrowellenbänder im Winter. Das 6-m-Array, ebenfalls von SP3GEM hergestellt, umfasst zwei 7-El-Yagis. Die Dish-Antenne für 1296 MHz und 10 GHz hat einen Durchmesser von 2 m.

Der dritte „Big Gun“ im Bunde, Romuald, SP4JCP, wohnt etwa 45 km nördlich von Olsztyn auf dem Land. Zu seinem Grundstück gehören Äcker und Wiesen, sein Haus steht auf einem Hügel – daher kann man seine Antennen schon von weitem sehen. Mit dem Antennenbau begann Romuald im Jahr 2000, unterstützt von seinem Sohn SQ4MP. Die meisten Antennen stammen jedoch aus der Werkstatt von SP3GEM, einige wurden aber auch von SP7GXP gefertigt. Die Speiseleitungen hängen in der Luft, wegen der grasenden Kühe unter den Masten. Das Shack ist geräumig und mit allem nötigen Equipment versehen. Das Contest-Call der Station lautet SO4R.

Mittlerweile gibt es viele beeindruckende Stationen und Antenneninstallationen in Polen zu besichtigen. Die Aktivität ist hoch, jedoch wird es zunehmend schwierig, begeisterte Op zu finden, um die Stationen in die Luft zu bringen. Wir haben immer mehr und bessere Antennen und Stationen, aber es fehlen uns die Contest-Enthusiasten.

(Aus dem Englischen übersetzt von Thorsten Schmidt)



Mirek, SP4MPG, vor seiner Antennenfarm außerhalb Allensteins



Marek, SP4MPB, hat 206 DXCC-Entitäten auf 50 MHz gesammelt



Romuald, SP4JCP, in seinem Funkzimmer, das genügend Platz für Multi-Op-Conteste bietet